

PodC JLL Episode 34

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und PsalmenCopyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 34: <Das Königreich und der Neue Bund>

Lasst uns ein weiteres Mal anschauen, wie Zacharias den Messias feiert, wenn er, erfüllt vom Heiligen Geist, beschreibt, wie Gott dabei ist souverän und rettend in die Zeit einzugreifen.

Lukas 1,68-75: Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, dass er sein Volk angesehen und (ihm) Erlösung geschaffen hat. 69 Er hat uns ein Horn des Heils aufgerichtet im Hause Davids, seines Knechtes, 70 wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Ewigkeit her: Rettung von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns hassen; 72 um Barmherzigkeit zu üben an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken, 73 des Eides, den er Abraham, unserem Vater, geschworen hat; (und) uns zu geben, 74 dass wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht ihm dienen sollen 75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.

Ich hatte das gestern schon gesagt: Hier lesen wir von drei Dingen: Erstens, Gott will uns retten von unseren *Feinden, die uns hassen*. Und wir haben verstanden, dass diese Feinde keine Römer sind, sondern unsere Sünden.

Zweitens, er erfüllt den *Eid*, den er Abraham geschworen hat. Und drittens, wir werden gerettet, um Gott *ohne Furcht, in Heiligkeit und Gerechtigkeit* zu dienen.

Ein letzter Blick auf unsere Sünden. Einmal im Jahr sollten die Israeliten das Passah-Fest feiern und sich erinnern. Erinnern an ihren Exodus, ihre Befreiung aus Ägypten. Wir tun im Abendmahl dasselbe. Nicht einmal im Jahr, sondern öfter. Auch wir erinnern uns. Aber wir erinnern uns nicht an den Auszug aus Ägypten, sondern an unseren Auszug aus dem Sklaverei der Sünde. Im Alten Testament brauchte es für diesen Exodus ein Passahlamm und einen Anführer. In Jesus finden wir beides. Er ist das Opferlamm Gottes und er ist der zweite Mose, der uns als Retter vorangegangen ist. Alles, was wir tun müssen, ist – ihm folgen. Unserem alten Leben adieu sagen und durch die Taufe symbolisch sterben und auferstehen. Das Prinzip lautet: Durchs Wasser in die Freiheit. Mose führt das Volk durchs Rote Meer¹ und

¹ Jedenfalls nehme ich das an. Von mir aus kann es auch ein anderes Gewässer sein. Ich würde darüber

wir werden auf Jesus getauft.

Wir sind wirklich frei! Oder mit den Worten von Zacharias.

Lukas 1,74-75: dass wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht ihm dienen sollen 75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.

Ich weiß nicht, ob du das glauben kannst, was hier steht. Ich meine, dass wir dazu gerettet wurden, Gott in *Heiligkeit und Gerechtigkeit* zu dienen. Wir sind tatsächlich aus der Hand der Feinde durch unseren Herrn Jesus gerettet worden. Wenn unsere Feinde die Sünden sind, und damit verbunden die dämonischen Mächte in dieser Welt bzw. die böse Lust in mir selbst, dann ist das hier eine gute Nachricht: Wir sind frei! Wirklich frei! Das Böse hat keine Macht mehr über mich! Aber Freiheit kommt nie ohne Verantwortung. So wie das Volk Israel dem Mose folgt, um ihrem Retter-Gott am Berg Sinai Loyalität zu versprechen und einen Bund mit ihm einzugehen, so sind auch wir durch unsere Bekehrung mit unserem Retter-Gott in einen Bund, den sogenannten Neuen Bund, eingetreten. Wozu: *Um ihm ohne Furcht in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage* unseres Lebens zu dienen.

Wisst ihr: Gott kann sich alles erschaffen, was er sich wünscht. Aber es gibt eine Sache, die wünscht er sich und die können nur wir ihm schenken. Ein aus Liebe und Dankbarkeit gehorsames Herz.

Heiligkeit und Gerechtigkeit, darin besteht unsere Antwort auf Erlösung und Rettung.

Von Anfang an legt es Gott darauf an, sich ein besonderes Volk zu erschaffen. Kurz bevor wir die 10 Gebote lesen, bekommt das Volk Israel die Verheißung:

2Mose 19,5.6: Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde. 6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

Ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation. Das ist es, worauf die Weltgeschichte zuläuft. Ein Königreich mit Gott an der Spitze, wo alle Bürger Priester sind und ihrem Gott-König persönlich begegnen und eine *heilige Nation*, ein Volk, das – weil befreit von der Sünde – für seinen Gott ein heiliges Leben führt.

Das war Gottes Ziel mit Israel. Aber Israel als Volk war für Gott nur eine Vorstufe, um diese Idee eines Königreiches von Priestern und einer heiligen Nation über ein kleines Volk hinaus zu einer weltweiten Idee zu machen. Der Alte Bund, den Gott mit dem Volk Israel am Berg Sinai schließt, diene

nicht streiten wollen.

nur der Vorbereitung für das Eigentliche. Und das Eigentliche hat mit Abraham zu tun.

Lukas 1,72-74: um Barmherzigkeit zu üben an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken, 73 des Eides, den er Abraham, unserem Vater, geschworen hat; {und} uns zu geben, 74 dass wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht ihm dienen sollen

430 Jahre bevor Gott dem Volk Israel das Gesetz gibt (Galater 3,17), schließt Gott mit seinem Freund² Abraham einen heiligen Bund. Und dieser Bund enthält einen Eid, ein Versprechen. Gott verspricht dem Abraham in 1Mose 12(,3), dass alle Völker der Erde durch ihn gesegnet werden. Und dann konkretisiert er diese Verheißung in 1Mose 22(,21.22) auf *einen Nachkommen*. Und Paulus erklärt uns in Galater 3, wer dieser Nachkomme ist. Bezug nehmend auf 1Mose 22,21.22 schreibt er:

Galater 3,16: Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: »und seinen Nachkommen«, wie bei vielen, sondern wie bei einem: »und deinem Nachkommen«, {und} der ist Christus.

Wenn Zacharias davon spricht, dass wir durch den Christus, den Messias von den Sünden befreit werden, um Gott zu dienen, dann ist das nichts anderes als die Erfüllung eines Versprechens, das Gott seinem Freund Abraham gegeben hatte. Durch den einen, besonderen Nachfahren Abrahams sollten alle Völker gesegnet werden. Und wenn man dieser Idee des Segens durch das Alte Testament folgt, wenn man sich fragt, wie sieht dieser Segen denn im Detail aus, dann lesen wir z.B. in Hesekiel 36 davon, dass es diesem Segen um die Reinigung von unseren Sünden, um die Veränderung unserer Einstellung und um den Empfang des Heiligen Geistes geht. Gott wird unsere Unreinheit wegnehmen, uns ein neues Herz geben, das für seine Worte empfänglich ist und uns seinen Geist geben, damit wir ein gottgewirktes, geistliches Leben führen können. Aber hören wir zum Schluss den bekannten Text:

Hesekiel 36,25-27: Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen. 26 Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. 27 Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

² 2Chronik 20,7; Jesaja 41,8; Jakobus 2,23

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dem Herrn Jesus dafür danken, dass er zum Segen für die ganze Welt geworden ist und dass du diesen Segen erkennen durftest und erleben darfst.

Das war es für heute.

Wenn dein Englisch vernünftig ist und du ein super Buch über das Thema Königreich Gottes lesen willst, das mich selbst gerade fasziniert:

Buchempfehlung: Steve Gregg – The Empire of the risen Son (Book 1 – There is another King)

<https://www.amazon.de/Empire-Risen-Son-Treatise-God-What/dp/1632213222>

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN